



Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET², Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Streitschlichtung als Praktik

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

In der Klasse kommt es oft zum Streit zwischen fünf bis sechs Jungs, deren Ursprung meist beim Fußball in der Pause liegt und dann am Pausenende auf dem Weg in die Klasse und im Klassenraum weitergeführt wird. Die Jungen schreien sich an und beschuldigen sich gegenseitig bestimmte Dinge gesagt oder gemacht zu haben. Es entstehen dann Chaos, Geschrei und teilweise auch Handgreiflichkeiten. Die Klassenlehrerin sorgt in diesen Fällen zunächst dafür, dass sich alle Kinder auf ihre Plätze setzen. Dann dürfen die Beteiligten ihre Sicht der Dinge darlegen, wobei die Redebeiträge auf maximal zwei pro Kind begrenzt werden um ein Ausufern und Zuspitzen der Diskussion zu unterbinden. Zudem wurde die Regel erarbeitet, dass sich die Kinder in Diskussionen nicht beschimpfen und auch nicht beschuldigen, sondern nur beschreiben dürfen, was passiert ist. Hält sich ein Kind nicht an diese Regel wird es von anderen darauf hingewiesen und darf bei erneutem Verstoß nicht weiterreden. Die Lehrerin leitet die Diskussion, vergibt das Rederecht und bilanziert am Ende, indem sie versucht eine gemeinsam erarbeitete Lösung für das Problem zu formulieren.

(Studentin E_4, Pos. 21-26)